

Chiemsee: Avifaunistischer Kurzbericht 1994

Eine erfreulich zunehmende Beobachtertätigkeit und die zentrale Erfassung der Daten (1994: 4843 Datensätze) läßt das avifaunistische Bild dieses in der Vergangenheit vernachlässigten Gebietes deutlicher werden. Leider fehlen systematische Untersuchungen, etwa über Brutpaarzahlen selbst gewöhnlicher (aber umstrittener) Arten, wie Höcker-schwan, Graugans, Lachmöwe, Bleßhuhn, an Beständen mit starker Dynamik, wie bei Wachtelkönig, Gartenrotschwanz, Braunkehlchen, Schwarzkehlchen, Karmingimpel, und zu anderen Themen.

Die Schutzsituation ist nach wie vor unbefriedigend, selbst in den Naturschutzgebieten: Auf den Landflächen fehlt eine Besucherlenkung (Wegekonzept, Betreuung, Informationen, Beobachtungshilfen), die teilweise noch naturnahen Seeufer leiden unter intensiver Befischung und Wassersport. Die Wasservogeljagd wurde 1992-94, nach Ausweisung von drei Ruhe-zonen, nur noch an 6 Jäger/Berufsfischer vergeben. Unser Ziel ist aber die Abschaffung der Jagd in allen Ramsar-Gebieten nach dem Vorbild der Schweiz. Nach dem Motto „ein lebendes Wildtier ist 100mal mehr wert als ein totes“ (wenn man die Menschen dafür begeistert) unternehmen wir nicht nur alle Anstrengungen, die Wasser-jagd wegzubringen, sondern versuchen auch die Ufergemeinden für einen „Vogel-rundweg“ um den See zu erwärmen.

Leider gelang im Winter 1993/94 keine vollständige Wasservogelzählung (WVZ). Teil-zählungen und Zähl-schätzungen legen aber nahe, daß der fast alljährliche „Absturz“ von hohen Zahlen (um 20.000) im November/Dezember auf niedrige Werte (um 5.000) im Januar/Februar Anfang 1994 noch gefördert wurde durch vereiste Ufer und hohen Wasser-stand. Wieweit auch die Wasservogeljagd als Vertreibungsfaktor mitspielt, ist nicht bekannt. Im März wurden nur noch etwa 700 Wasservögel gezählt.

Interessant ist die Entwicklung beim Kormoran. Seit dem Winter 1989/90 (mit maximal 350 Individuen) gehen die Maxima am Schlafplatz Krautinsel ständig zurück und erreichten 1993/94 nur noch 180. Im September/Oktober hielten sich knapp über 1000 Kormorane am Chiemsee auf, nächtigten aber im Achendelta und zogen Mitte Oktober großenteils wieder ab, so daß ab November nur noch maximal 155 auf der Krautinsel übernachteten. Dies geht möglicherweise auf Störungen dort im Rahmen der Kormoran-studie von T. Keller zurück. Für einen Vertreibungseffekt spricht auch die Tatsache, daß am Inn-Schlafplatz bei Wasserburg zur gleichen Zeit über 300 Kormorane gezählt wurden. Nach Brutversuchen in den Jahren 1992 und 1993 brüteten 1994 erstmals 18 Paare auf jüngeren Silberweiden im Achendelta.

Wegen des sonnigen Sommers blieb 1994 ein Sommerhochwasser aus; ab Mitte Juni fiel der Pegel und blieb bis November unter MW. Das kam sowohl den Uferbrütern (vor allem Tauchern und Rallen, aber auch Enten) als auch durchziehenden Limikolen zugute, so daß wir im August internationalen Gästen der BirdLife-Tagung in Rosenheim einige hübsche Anblicke verschaffen konnten.

Brutvögel: Erfreulich waren die Zahlen (nicht immer der Erfolg) brütender Zwerg- und

Haubentaucher, bei Graugans, Schnatter-, Krick-, Kolben- und Schellenten sowie bei Wasserralle, Tüpfelsumpfhuhn und Teichhuhn (sofern die ab August recht zahlreich beobachteten Rallenjungen überwiegend von hier waren). Ungewöhnlich zahlreich rief wieder einmal der Wachtelkönig; mindestens 20 Tiere an drei Stellen. Auch die Zahl der Baumfalken war hoch. Ein Paar Schwarzmilane hielt sich wochenlang im Achendelta auf und erregte Brutverdacht (hat bisher hier nicht gebrütet). Die Weißkopfmöwe brütet bereits in mindestens 3 Bp. Die Vielzahl beobachteter Eisvögel im Herbst läßt auf guten Bruterfolg schließen. Im 2. Jahr singende Nachtigall im Juni. Vom Schwarzkehlchen wurden mindestens 9 Bp festgestellt, es dürften deutlich mehr sein. Wohl mindestens 1 Bp Schlagschwil. Erster sicherer Brutnachweis beim Trauerschnäpper. Die Zahl singender Karmingimpel scheint mit 15-20 die Obergrenze erreicht zu haben.

Weniger gut bis schlecht war die Situation bei Schwarzhalstaucher (nur 10-15 Bp), Graureiher (5-10 Bp), Gänsesäger (1-2 Bp), Kiebitz (höchstens 20 Bp), Bekassine (höchstens 10 Bp), Brachvogel (2-3 Bp), Flußuferläufer (fehlt schon 2. Jahr im Delta), Lachmöwe (< 200 Bp durch ständige Verfolgung), Flußseeschwalbe (nur 1 Bp), bei allen Spechtarten außer Buntspecht; außerdem Rückgang beim Braunkehlchen (von etwa 100 auf 50 Bp), ebenso (längerfristig) beim Sumpfrohrsäger.

Seltene Gäste: (Wenn nichts anderes vermerkt, stammen die Beobachtungen von mehreren Mitgliedern der OAG-Chiemsee, v.a. von Holzmann, Janner, Stumpf, Uhlig, Unkner und Weinfurter.) Im Dezember mit 9 Sterntauchern neues Maximum, Eistaucher (6.1.), Gelbschnabeltaucher (27.11., Koller ohne Protokoll), Seidenreiher (9x Mai und Oktober), Silberreiher (19x August-Dezember, max. 5) bei Saat-, Bleß-, Weißwangen- und Rostgans Herkunft ungewiß, Bergente (16.10.) und Samtente (25.10.) ungewöhnlich früh, Zwergsäger mit 2/16 neues Max., Seeadler zumindest zeitweise 3 überwintert, Kleines Sumpfhuhn am 14. 8. (Holzmann) und 23.10 (Lohmann) an der gleichen Stelle, Austernfischer 15.5. und 12.8., Stelzenläufer am 9.5. (Uhlig), Säbelschnäbler 29.12. (Janner) bis Januar, 1 Goldregenpfeifer am 7.11. (Bruch; die Art ist am Chiemsee viel seltener als folgende), Kiebitzregenpfeifer (Anf. Juni und August-November, max. 4), Knutt 2 am 3.9. (Mandl), Temminck 2 x August, Zwergschnepfe bis 2 im Februar, Regenbrachvogel 20.3. (Weinfurter; früheste bayer. Beob.) und 2 x August, Gr. Brachvogel die Überwinterer nehmen weiterhin zu, neues Max. 116, Steinwälzer 11.-29.9., Odinshühnchen 16.9. (Schaber) und 19./20.11. (OAG; bisher galt der 14.11. als späteste bayer. Beob.), Dreizehenmöwe 24.3. (Lohmann), Brandseeschwalbe 28.5. (Weinfurter), Weißflügelseeschwalbe 5./6.5. (Bruch), Bartmeise 1991 erstmals am Chiemsee beob., ebenso 1993 und 1994: 5 Ex. 25.10.-5.11. (OAG).

Die fett gedruckten meldepflichtigen Arten wurden der DS gemeldet. Die Dreizehenmöwen-Beobachtung wurde bereits anerkannt.

Der ausführliche Jahresbericht 1994 kann beim Verfasser nach Überweisung von DM 3,— auf das Konto der OAG Chiemsee, Sonderkonto M. L. 155 134-805 PGA München, BLZ 700 100 80, angefordert werden.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Michael Lohmann, Kampenwandstr. 10, D-83209 Prien am Chiemsee

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Avifaunistischer Informationsdienst Bayern](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Lohmann Michael

Artikel/Article: [Chiemsee: Avifaunistischer Kurzbericht 1994 52-53](#)